StadtPalais
Museum für Stuttgart

Pressemitteilung 21.03.2019

Idee, Geist, Wahrheit, Wirklichkeit – von September 2019 bis März 2020 geht es beim Zwischennutzungsprogramm #geistesblitz im Hegel-Haus mit temporären Ausstellungen und offenen Veranstaltungsformaten um Grundbegriffe der Philosophie. Mit der ersten Ausstellung „Update Hegel 2020“ wird das neue langfristige Konzept für das Museum vorgestellt.

Der 250. Geburtstag Georg Wilhelm Friedrich Hegels, des großen, in Stuttgart geborenen Philosophen, rückt näher und im Museum Hegel-Haus schreiten die Vorbereitungen für die neue Dauerausstellung voran. Diese wird zum Jubiläum am 27. August 2020 eröffnen. „Das Grundkonzept für die neue Ausstellung steht. Unser Team ist inzwischen vollzählig mit der Projektkuratorin Sarah Zabel und Dr. Christiane Sutter, unserer neuen Leitung für die Museumsfamilie. So gehen wir planmäßig in die nächsten Phasen der Gestalter-Auswahl und Feinkonzeption für die neue Dauerausstellung“, fasst Museumsdirektor und Projektleiter Dr. Torben Giese zusammen.

Richtig losgehen wird es mit neuen Formaten im Hegel-Haus aber schon früher: Mit einer Feier zu Hegels 249. Geburtstag wird sich das Museum bereits ein Jahr im Vorfeld, am 27. August, von der aktuellen Ausstellung verabschieden, um in ein intensives Zwischennutzungskonzept zu starten. Von September 2019 bis März 2020 wird das Geburtshaus des großen Denkers unter dem Motto #geistesblitz ein halbes Jahr lang mit alternativen, weniger klassischen Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten bespielt werden, die neue Akzente für das Haus setzen. Es geht in dieser Zeit nicht um Hegels Biographie, sondern ausdrücklich um seine Philosophie, um Philosophie überhaupt.

Idee, Geist, Wahrheit, Wirklichkeit – was sind das für Konzepte? Was ist denn ein „Idealist“ im philosophischen Sinne? Was bedeutet es eigentlich, zu philosophieren? Kann das jeder? Wie und wo wirkt Philosophie? Welche Denkanstöße kann Hegel heute geben? „Das Museum soll in der Zwischennutzungszeit zu einem Aktions- und Denkraum werden, einem Ort der Reflexion über zentrale Begriffe und Gedanken der Hegelschen Philosophie und ihrer Bedeutung für unsere eigene Lebenswelt und Gegenwart“, so Kuratorin Sarah Zabel.

Die philosophischen Problemstellungen sollen ein breites, generationenübergreifendes Publikum ansprechen – das zur Beteiligung ausdrücklich eingeladen ist: „Mit dem Zwischennutzungsprogramm möchten wir uns nicht nur thematisch öffnen, sondern vor allem auch in eine größere Breite der städtischen Gesellschaft zur aktiven Beschäftigung mit Hegel und seiner Philosophie, mit Philosophie überhaupt einladen“, betont Direktor Dr. Torben Giese.

Das Programm bietet neben geplanten Ausstellungseinheiten Raum für Veranstaltungsformate unterschiedlichster Art, die das Museumsteam auch mit Partnern und Akteuren aus der Stuttgarter Stadtgesellschaft umsetzen möchte. „Wir sind davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit philosophischen Fragen, gerade auch für jüngere Generationen, sehr spannend ist. Entsprechend freuen wir uns, wenn Akteure, die sich diesen Themen widmen und interessiert sind, sich einzubringen, an uns herantreten“, sagt Sarah Zabel.

Dr. Christiane Sutter, die als neue Leiterin der Museumsfamilie auch für das Hegel-Haus zuständig ist, unterstreicht: „Es ist uns auch langfristig ein wichtiges Anliegen, das Haus aktiv zu gestalten und es generationenübergreifend und partizipativ gut in der Stadtgesellschaft zu verankern.“

Was die Besucherinnen und Besucher während der Zwischennutzung #geistesblitz im Hegel-Haus erwartet, wird noch nicht verraten. Den Auftakt im September 2019 macht die Ausstellung „Update Hegel 2020“, die das Gestaltungskonzept für das neue Museum Hegel-Haus vorstellt. Die kleine Schau wird einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie die neukonzipierte Ausstellung im Hegel-Haus ab 27. August 2020 aussehen wird.

#geistesblitz im Hegel-Haus
September 2019 bis März 2020, „Update Hegel 2020“, Ausstellung zum neuen Konzept für das Hegel-Haus im Museum Hegel-Haus, 12.09.2019-12.10.2019

Über die Sonderausstellung „Manfred Rommel“

Am 24. Dezember 2018 wäre der Stuttgarter Alt-OB 90 Jahre alt geworden. Diesen Geburtstag nimmt das StadtPalais zum Anlass, dem früheren Oberbürgermeister vom 14. Dezember 2018 bis zum 12. Mai 2019 eine biografische Sonderausstellung zu widmen.

Die Ausstellung zeigt unter anderem Seiten aus Rommels Notizheften. Darin finden sich Zitate aus der Bibel und von weltbekannten Literaten sowie einzelne Rede-Manuskripte voller Anmerkungen, die wohl nur Rommel selber entziffern konnte. „Manfred Rommel war ein eloquenter Redner, der nie um einen Scherz verlegen war“, sagt Ausstellungs-Kurator Frank Lang. „Er brachte seine Sprüche und Witze, aber auch seine politische Weitsicht und biografischen Anekdoten in Lesungen und Vorträgen unter die Leute – und veröffentlichte zahlreiche Bücher.“

Die Vielseitigkeit des ehemaligen Stadtoberhaupts wird auch in den mehr als 30 Sendungsausschnitten des SWR deutlich, die in der Ausstellung zu sehen sind. Sie zeigen zum einen die Bandbreite an politischen Umwälzungen in Stuttgart unter der Ära Rommel und zum anderen die Eloquenz eines Politikers, der selten einer Frage aus dem Weg ging.

Dass Rommel nicht nur ein Mann von Welt, sondern auch ein sparsamer Schwabe war, belegt sein Auto, das in der Ausstellung zu sehen ist: Ein einfacher Mercedes 190. Zu diesem Fahrzeug konnte sich der OB erst nach Überzeugungsarbeit des damaligen Daimler-Vorstands Werner Niefer durchringen. Aus technischer Sicht dürfte das Fahrzeug dennoch interessant sein: Daimler lieferte Rommel einen der ersten Wagen der damals neuen Baureihe W 201.

Manfred Rommel wurde bereits zu Lebzeiten geehrt und mit Auszeichnungen und Ehrendoktorwürden überschüttet. Dazu kommentierte der Politiker in seiner typisch trockenen Art: „Die Zahl der Titel will nicht enden. Am Grabstein stehet: Bitte wenden.“

Sonderausstellung „Manfred Rommel“
14.12.2018 – 12.05 2019, Di bis So 10 bis 18 Uhr, 2. OG, StadtPalais – Museum für Stuttgart, Eintritt Erwachsene: 6,50 Euro, ermäßigt: 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: frei

Über das Manfred-Rommel-Stipendium

Dr. Felix Heidenreich, Wissenschaftlicher Koordinator am Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart (IZKT), erhält das mit 35.000 Euro dotierte Manfred-Rommel-Stipendium. Eine Fachjury unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Fritz Kuhn wählte

die Arbeit mit dem Titel „Der Anspruch der Demokratie. Neue Antworten auf die Krise der repräsentativen Demokratie“ aus über 20 Einreichungen aus.

Die Landeshauptstadt Stuttgart lobte 2018 erstmals das Manfred-Rommel-Stipendium aus. Sie rief junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu auf, gesellschaftliche Fragen zu erörtern, die das Denken von Alt-Oberbürgermeister Prof. Manfred Rommel geprägt haben.

Die Fachjuroren waren:

- Detlef Esslinger, stellvertretender Ressortleiter Innenpolitik, Süddeutsche Zeitung
- Prof. Dr. Cathleen Kantner, Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Christian Maercker, Rektor der Hochschule Esslingen, für die Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V.
- Dr. Ulrich Raulff, Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen
- für den Gemeinderat: Jürgen Sauer, CDU, Dr. Christine Lehmann, Bündnis 90 / Die Grünen, Dejan Perc, SPD

Von 1974 bis 1996 leitete Manfred Rommel als Oberbürgermeister die Geschicke der Landeshauptstadt. Sein Wirken hat in Stuttgart und weit über die Stadtgrenzen hinaus nachhaltige Spuren hinterlassen. Rommel ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern beliebt. Er steht für Werte wie Demokratie, Toleranz und Integration, die gerade jetzt aktuell sind. Seine großen kommunalpolitischen Verdienste sowie sein gesellschaftliches und humanistisches Engagement würdigt dieses Stipendium.

Das Stipendium ist mit bis zu 35.000 Euro dotiert. Gefördert werden zielgerichtete Arbeiten über einen Zeitraum von zwölf Monaten. Voraussetzung ist, dass sie innerhalb der vergangenen zwei Jahren begonnen wurden und noch unveröffentlicht sind. Das im zweijährigen Turnus ausgeschriebene Stipendium soll im Wechsel folgende Bereiche abdecken: Völkerverständigung und internationale Aussöhnung, Integration und Toleranz, kommunale Selbstverwaltung sowie solide Finanzen. Das diesjährige Thema lautet „Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

Entscheidende Kriterien für die Verleihung des Manfred-Rommel-Stipendiums sind der unmittelbare Bezug zum gewählten Themenschwerpunkt, die gesellschaftspolitische Relevanz des Vorhabens und die Stärke und Richtung des zu erwartenden Impulses für den aktuellen kommunalpolitischen Diskurs.

StadtPalais – Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2, 70173 Stuttgart
Haltestelle Charlottenplatz, Barrierefreier Zugang über Eingang Urbanstraße

Öffnungszeiten: Di – So 10 bis 18 Uhr
Telefon 0711 / 216 258 00

stadtpalais@stuttgart.de
www.stadtpalais-stuttgart.de
www.facebook.com/StadtpalaisStuttgart
www.instagram.com/StadtpalaisStuttgart